



## Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf die mitteleuropäische Metallindustrie und die Entwicklung von Handlungsansätzen für die Arbeitnehmervertretungen

Die heutige Wirtschaftslage erfordert von den nationalen Arbeitnehmervertretungen, insbesondere Gewerkschaften, schnelles Handeln und Vorbereitung von neuen Lösungen, um den negativen Folgen der Krise auf dem europäischen Arbeitsmarkt vorzubeugen und sie zu minimieren. Angesichts der deutlich sichtbaren negativen Veränderungen in der Metallbranche in Mittelosteuropa (massiver Abbau von Arbeitsplätzen, Werkschließungen, Produktionsverlagerungen und Kürzungen von Lohn und Gehältern) müssen von Gewerkschaften gerechte und sozial verträgliche Lösungen sowie innovative beschäftigungssichernde Maßnahmen auf der nationalen und europäischen Ebene entwickelt werden.

Das Flexicurity-Modell als beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitisches Instrument stellt eine Kompromissformel dar für einen Interessenausgleich und eine positive Interaktion zwischen Flexibilität der Arbeitsmärkte und der Sicherheit für die Beschäftigten. Die an dem Projekt beteiligten Gewerkschaften sehen in diesem Konzept eine Chance für die Bekämpfung der anhaltenden Branchenkrise. Gleichzeitig erkennen sie jedoch eine ganze Reihe von Herausforderungen, die mit der praktischen Umsetzung dieses Modells verbunden sind (geringe Beschäftigungsstabilität, Lockerung des Kündigungsschutzes, Missbrauch von atypischen Beschäftigungsverhältnissen, abgesenktes Rentenniveau etc.).

### **Projektpartner:**

An dem Projekt nehmen fünf Gewerkschaften aus drei EU-Ländern teil. Ihre Zusammenarbeit wird vom Europäischen Metallgewerkschaftsbund und der Friedrich Ebert Stiftung unterstützt.

Projektteilnehmer:

- Federacja Związków Zawodowych Metalowcy (Polen) / Metallgewerkschaft
- Federacja Związków Zawodowych Przemysłu Specjalnego (Polen)/ Gewerkschaft der Verteidigungsindustrie
- Federacja Hutniczych Związków Zawodowych (Polen) Gewerkschaft der Hüttenindustrie
- IG Metall (Deutschland)/ Metallgewerkschaft
- VASAS (Ungarn) / Metallgewerkschaft

## **Projektdurchführung**

Im Rahmen des Projekts sind zwei Treffen in Form von Seminaren und Workshops in Polen und in Deutschland, sowie zwei Treffen der Lenkungsgruppe vorgesehen. Die beteiligten Gewerkschaften werden die gegenwärtige Situation in der Metallbranche analysieren sowie gemeinsame, konkrete Handlungsansätze auf Basis des Flexicurity-Modells entwickeln. Hierzu ist es notwendig, den gegenseitigen Informationsfluss zwischen den einzelnen Metallgewerkschaften auszubauen und eine nachhaltige Informationsstruktur zu schaffen. Darüber hinaus wird eine Broschüre mit den Projektergebnissen veröffentlicht.

Das erste Treffen der Lenkungsgruppe wird am 24-25.09.2009 in Warschau (Polen) stattfinden. Es dient der organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung des ersten Seminars in Polen.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen der Haushaltslinie 04.03.03.02 finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.